

RECHNUNGSBERICHT 1. MAI 1967 BIS 30. APRIL 1968:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Mitgliedsbeiträge	24.148.08	Druckkosten	99.507.20
Spenden	23.755.74	Eigene Förderung	
Subventionen:		wissensch. Arbeiten	18.186.21
Landesregierung	30.000.—	Vorträge, Tagungen	
Magistrat Klagenfurt	10.000.—	Exkursionen	5.278.50
Notring d. wiss. Verb.	11.000.—	Fremde Förderung	6.000.—
Ersatz f. Druckkosten (Abgabe v. Schriften)	8.806.—	Kanzlei:	
Zuschuß für Kanzlei	14.000.—	Porto und Fracht	6.127.40
Fremde Förderung	6.000.—	Kanzleierfordernis	8.140.75
Bankzinsen	490.95	Beitrag Notring	2.170.40
Rückzahlung Beitr. Notr.	447.—	Anschaffungen und Rep.	2.454.40
		Bankspesen	249.20
	<u>128.647.77</u>		<u>148.114.06</u>
Stand am 30. 4. 1967	<u>49.700.71</u>	Stand am 30. 4. 1968	<u>30.234.42</u>
	<u>178.348.48</u>		<u>178.348.48</u>

JAHRESBERICHT 1967 DER FACHGRUPPE FÜR MINERALOGIE
UND GEOLOGIE

Am 29. Mai 1948 hatte sich ein kleiner Kreis von mineralogisch-geologisch und bergbaulich interessierten Personen aus dem und um den Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten im Landesmuseum von Kärnten zusammengefunden und die „Fachgruppe für Mineralogie und Geologie“ ins Leben gerufen; mit Folge 1 vom 1. Juli 1948 haben wir seither unsere Zeitschrift „Der Karinthiner“ in 57 Folgen herausgebracht und jährlich 2 Fachtagungen in Klagenfurt abgehalten. Alle uns in Klagenfurt hiefür zur Verfügung stehenden Säle sind inzwischen zu klein geworden! Trotz jährlichen schmerzlichen Verlusten überwogen die Neubei-tritte bedeutend, so daß wir jetzt nach vollendeten 20 Arbeitsjahren den Stand von 550 Mitgliedern schon überschritten haben.

Im Jahre 1967 entriß uns der Tod wieder einige der ältesten Mitglieder: Med.-Rat Dr. Josef GROSS (Bad Vellach), Hofrat Dipl.-Ing. Anton Haiden (Salzburg), Oberbaurat Dipl.-Ing. Otto Jilg (Klagenfurt), Prof. Dr. Raimund von KLEBELSBERG (Innsbruck), Prof. Dr. Wilhelm PETRASCHECK (Leoben), Leopold SCHMUTZENHOFER (Böckstein), Betriebsleiter Leo TOTSCHNIG (Oberlienz) und Hofrat Prof. Dr. Friedrich Trauth (Wien).

Fünf Austritten und sieben Streichungen stehen 44 Neubei-tritte gegenüber.

Gut besuchte Fachtagungen fanden am 6. Mai 1967 (a) im Vortrags-saal des Neuen Botanischen Gartens (Kreuzbergl) und am 4. November 1967 (b) im neu errichteten Vortragssaal des Landesmuseums für Kärnten statt; Hofrat Prof. Dr. G. MORO übergab damit den neuen Saal seinem Verwendungszweck, verabschiedete sich aber auch mit diesem Jahre als Leiter des Museums.

Auf diesen Tagungen gab es folgende Vorträge:

Prof. Dr. E. CLAR (Wien): Über Talzuschub in den Ostalpen (mit Licht-bildern) (b)

Prof. Dr. H. FLÜGEL (Graz): Über Sedimentationslücken, an Beispielen aus dem Paläozoikum von Iran. (mit Lichtbildern) (a)

- Dr. J. G. HADITSCH (Leoben): Die Lagerstätten von Zeiring, Stmk. (mit einer Ausstellung) (a)
- Dipl.-Ing. K. MATZ (Knappenberg): Alte Kohlwege im Bereiche der Kärntner Haupteisenwurzeln. (mit Lichtbildern) (b)
- Prof. Dr. H. MEIXNER (Knappenberg): Die großen Granatkristalle von Lölling, K. und ihre Paragenese. (mit Ausstellung) (a)
- Prof. Dr. H. MEIXNER (Knappenberg): Der Pegmatit von Varuträsk (Nordschweden) und seine Minerale. (Mit Ausstellung und Lichtbildern) (b)
- Prof. Dr. K. METZ (Graz): Einblicke in die Geologie des Grundgebirgssockels von Saudi Arabien. (mit Lichtbildern) (a)
- Arch. Ing. F. MÜLLER (Klagenfurt): Eine Fahrt ins Vulkangebiet von Teneriffa. (mit Lichtbildern) (b)
- Dr. H. WENINGER (Leoben): Die Farbfotografie von Mineralen. (mit Lichtbildern) (a)
- Dr. H. WENINGER (Leoben): Eindrücke von einer geologisch-mineralogischen Studienreise nach Marokko. (mit Lichtbildern) (b)

Von unserem Mitteilungsblatt „Der Karinthin“ sind die Folgen 56 (3. Mai 1967, S. 245—283) (c) und 57 (1. November 1967, S. 284—313) (d) mit folgenden Beiträgen erschienen:

- A. BAN: Bericht über die Herbsttagung 1966 der Fachgruppe. — (c) S. 246—248.
- A. BAN: Bericht über die Frühjahrstagung 1967 der Fachgruppe. — (d) S. 285—287.
- A. BAN: Neue Mineralfunde in den Mallnitzer Tauern (Molybdänglanz, Beryll u. a. aus dem Bockriegel-Weisgental-Gebiet, Kärnten. — (d) S. 306—309.
- S. KORITNIG: Bassanit $\text{CaSO}_4 \cdot \frac{1}{2}\text{H}_2\text{O}$ von Pötsching, Burgenland. — (c) S. 249—252.
- S. KORITNIG & H. MEIXNER: TiO_2 -Minerale (Paramorphosen von Rutil nach Brookit; Anatas) vom Dorfer Keesfleck, Südvenediger, Osttirol. — (c) 253—257.
- S. KORITNIG: Der „Allophan“ von Loben bei Bad St. Leonhard i. L., Kärnten. — (d) 302—305.
- W. MEDWENITSCH: Die Mineraliensammlung eines Geologen. — (c) S. 269—277.
- H. MEIXNER: Die Kupfervererzung von St. Marxen bei Kühnsdorf, Kärnten, im Rahmen benachbarter Vorkommen. — (c) 258—261.
- H. MEIXNER: Bücherschau. — (c) 278—283; (d) 310—313.
- H. MEIXNER: Eine Olivinknolle aus dem Klufantigorit vom Gulsenbruch bei Kraubath, Stmk. — (d) 288—294.
- H. WENINGER: Das Mineralfoto I. — (c) 262—269; II. (d) 294—302.

Wie unseren Mitgliedern aus Vorträgen und Veröffentlichungen (Carinthia II!) ja bekannt, beschäftigte sich seit bald zehn Jahren eine Arbeitsgemeinschaft der Geologischen Institute der Bergakademie—Technischen Hochschule Clausthal, der Universität Tübingen, der Universität Wien und unserer Lagerstättenforschungsstelle der ÖAMG in Knappenberg an Kartierung, geologischer, petrographischer und mineralogischer Erforschung der Saualpe. An diesen Arbeiten sind naturgemäß sowohl der Naturwissenschaftliche Verein, als auch das Landesmuseum für Kärnten interessiert. Die Untersuchungen im Gelände konnten 1967 größtenteils vollendet werden. Wir hoffen sehr, daß die Ergebnisse in einer zusammenfassenden Darstellung bald herausgebracht werden können.

Die Fachgruppe für Mineralogie und Geologie zieht nun in ihr drittes Jahrzehnt. Möge ihrer Tätigkeit auch weiterhin ein schöner Erfolg beschieden sein!

Dr. Heinz MEIXNER

TÄTIGKEITSBERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST- UND HÖHLENFORSCHUNG ÜBER DAS JAHR 1967

In der Steinerlehmhöhle am Seeberg wurde das Versuchsprogramm fortgesetzt. An den ausgehängten Klinkerplatten konnte eine weitere Zunahme des Ansatzes von Schwebestoffen aus der Luft festgestellt werden und vor allem wieder an der Plattenunterseite. Bei schräg hängenden Platten wurden die Schwebestoffansätze zum Teil durch ablaufende Kondenswassertropfen verlagert oder abtransportiert. Eine kleine Kolkammer wurde nach Beseitigung einiger Felshindernisse erschlossen.

Durch das große und dankenswerte Entgegenkommen von Herrn Prof. MEIXNER, Herrn Dr. FRITSCH und Herrn Direktor der Bergdirektion von Hüttenberg sowie Herrn Direktor JEDLICKA und Herrn Bergverwalter RAINER der BBU in Bleiberg wurden Befahrungen in verschiedene Teile der beiden Bergbaubereiche ermöglicht. Beobachtungen in den Stollen zeigten, daß auch hier wie in der Steinerlehmhöhle und in anderen Höhlen mäanderförmige und hieroglyphenartige Ansätze von Schwebestoffen aus der Luft zustandekommen und zwar aus dem jeweils bodenständigen Material. Die Entwicklung von Sinterröhrchen, Excentriques und Tropfsteinen konnten in den altersmäßig bekannten Stollen zeitlich gut verfolgt werden. Dadurch lassen sich wertvolle Erkenntnisse und Vergleiche zwischen Entwicklungsvorgängen in Naturhöhlen und Bergwerksstollen erzielen.

Im Seeberggebiet wurden ferner der Dr.-Groß-Schacht, die rote Fensterlucke und das Höhlenportal am Kaltenberg mit vielfachen Karsterscheinungen in seiner näheren und weiteren Umgebung erforscht und untersucht.

In der Nixlucke auf der Saualpe wurde ein Verbindungsschluf zwischen dem oberen und unteren Gang mit besonders schönen Nixbildungen gefunden.

Östlich von Sternberg bei Lind wurde im Kristallin eine Höhle bekannt, in der im Sommer bis zu 70 Fledermäuse (kleine Hufeisennase) gezählt werden konnten, wogegen die nach abwärts gerichtete Höhle im Winter unbewohnt war.

In einigen Höhlen wurden mit Erfolg Fangbecher ausgelegt.

Der Fachgruppenleiter hatte während eines Aufenthaltes in Rumänien durch Herrn Direktor M. BLEAHU die Gelegenheit, sehr interessante Karsterscheinungen und Höhlen in den Südkarpaten kennen zu lernen. Im August nahm er als Delegierter an der Verbandstagung österreichischer Höhlenforscher in Wörgl/Tirol teil.

Vom benachbarten Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark erhielten wir aus dem Nachlaß von GANGL reichhaltiges Schriften- und Photomaterial von HOSSÉ. Dem Obmann Mg. WEISSENSTEINER und seinen darum bemühten Kollegen sei bestens gedankt.

Herrn Direktor Dr. POGATSCHNIG danken wir vielmals für die laufende Bewilligung, die Villacher Alpenstraße in Ausübung der Höhlenforschung mautfrei passieren zu können.

In den Naturschächten der Villacher Alpe wurden während des ganzen Jahres Luft- und Wassertemperaturmessungen vorgenommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [158_78](#)

Autor(en)/Author(s): Meixner Heinz

Artikel/Article: [Jahresbericht 1967 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie 173-175](#)